

---

**Für Sie in Berlin!**

**Markus Grübel MdB berichtet  
aus dem Deutschen Bundestag**



---

### **Themen der Woche**

---

- 1. Haushalt 2016**
- 2. Zusätzliche BFD-Stellen bei der Flüchtlingsarbeit**
- 3. Bessere Lastenteilung in der EU**
- 4. Ausstellungseröffnung und Übergabe des Weihnachtsbaums**
- 5. Zitat der Woche**

#### **1. Haushalt 2016**

An diesem Freitag haben wir im Bundestag den Haushalt 2016 verabschiedet. Der Bundesfinanzminister machte dabei deutlich, dass wir am Ziel der „Schwarzen Null“ festhalten wollen. Wenn möglich wollen wir im kommenden Jahr keine neuen Schulden aufnehmen, trotz der finanziellen Herausforderungen angesichts des Flüchtlingszustroms.

Der Bundeshaushalt 2016 sieht Ausgaben von 316,9 Milliarden Euro vor. Neue Kredite sollen nicht aufgenommen werden. Erste Priorität habe allerdings, dass das Notwendige

getan werde, um die „Schwarze Null“ nicht zu gefährden, bekräftigte der Finanzminister im Plenum. Der Verzicht auf neue Schulden sei jedoch nur möglich, weil in diesem Jahr eine Rücklage von mehr als sechs Milliarden Euro zur Verfügung stehe.

Der Regierungsentwurf des Bundeshaushalts stammte noch aus dem Juli und bildete die seitdem stark angestiegenen Flüchtlingszahlen noch nicht ab. Umso höher ist es einzuschätzen, dass wir in den parlamentarischen Beratungen unsere Ziele unverändert

umsetzen konnten und einen grundsoliden Etat beschließen werden.

Unserem Finanzminister und unseren Haushältern gilt hier besonderer Dank! Wir werden sämtliche Versprechen einhalten: Die schwarze Null steht im dritten Jahr in Folge, es gibt keine Steuererhöhungen und wir setzen sogar Steuererleichterungen um.

Zur Bewältigung der Flüchtlingskrise haben wir in den parlamentarischen Beratungen den Etat unseres Innenministers Dr. Thomas de Maizière gegenüber dem Regierungsentwurf kräftig um gut 1 Mrd. Euro aufgestockt. Diese erheblichen Zusatzmittel kommen vor allem dem BAMF, der Bundespolizei sowie dem THW zugute. Außerdem verstärken wir die Bundespolizei mit 3.000 neuen Stellen bis 2018, um etwa die Belastungen durch die Grenzkontrollen abzufangen. Insgesamt sehen wir umfangreiche Mehrausgaben von gut 7,8 Mrd. Euro für die Flüchtlings- und Asylpolitik vor.

Aber auch die anderen Ressorts haben wir bei den Beratungen zum Haushalt 2016 im Blick gehabt! Die Zukunftsorientierung des Bundeshaushalts zeigt sich einmal mehr im Etat unserer Bildungs- und Forschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. Der Etat ihres Hauses wächst gegenüber 2015 um rd.

1,13 Mrd. Euro an und liegt insgesamt bei 16,4 Mrd. Euro bemisst.

Im neuen Haushaltsjahr werden wir alles daran setzen, dass aus den Soll-Werten auch Ist-Werte werden. Das wird eine große Herausforderung. Zuletzt hat beispielsweise der Bundesrechnungshof festgestellt, dass inzwischen die Handlungsspielräume im Bundeshaushalt für zusätzliche finanzielle Zugeständnisse an die anderen Gebietskörperschaften weitgehend ausgereizt sind. Wir werden alles daran setzen, dass die solide Finanz- und Haushaltspolitik ein Grundpfeiler unserer Politik bleibt.

Den Bundeshaushalt 2016 haben wir ebenfalls mit besonderer Rücksicht auf die Kommunen beschlossen. So wird der Bund in den nächsten Jahren 5 Mrd. Euro zusätzlich für die Kommunen bereitstellen. Dieses Geld kann für dringend benötigte Investitionen der Städte und Gemeinden genutzt werden. Noch dieses Jahr werden zudem 3,5 Mrd. Euro in ein Sondervermögen eingebracht, um finanzschwachen Kommunen Investitionen zu ermöglichen. Außerdem werden die Länder und Kommunen durch das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz im Jahr 2016 zur Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen mit 3,673 Mrd. Euro unterstützt.

## **2. Zusätzliche BFD-Stellen bei der Flüchtlingsarbeit**

Insgesamt stellt der Bund auf der Grundlage eines Sonderprogramms des Bundesfreiwilligendienstes künftig neben den schon bestehenden 35.000 BFD-Plätzen bis zu 10.000 neue Bundesfreiwilligendienstplätze mit Flüchtlingsbezug zur Verfügung. Der Start des Programms war zunächst zum 1. Januar 2016 geplant. Nun kann es schon zum 1. Dezember 2015 losgehen. Seit letztem Dienstag können die ersten Bundesfreiwilligendienst-Stellen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben durch die Kommunen gebucht werden! Anfang Dezember sollen schon die ersten Bundesfreiwilligen für Flüchtlinge in den Einsatzstellen begrüßt werden.

In der aktuellen Situation ist es gut, dass wir schon einen Monat früher starten. Die vielen Helfer müssen endlich entlastet werden. In Gesprächen mit Ehrenamtlichen erfahre ich immer wieder, dass eine zusätzliche Unterstützung dringend erforderlich ist. Die Stellen werden zur Hälfte über das BAFzA z.B. für Gemeinden und so die Hälfte über Wohlfahrtsverbände zur Verfügung gestellt. Gut finde ich, dass die zusätzlichen BFD-Plätze mit Flüchtlingsbezug für einheimische Freiwillige aber auch für Asylberechtigte und Asylbewerber offenstehen! So können Menschen, die zu uns kommen, sofort unsere Freiwilligenkultur kennenlernen und sich leichter integrieren.

## **3. Bessere Lastenteilung in der EU**

Wir müssen uns innerhalb der EU besser bei der Verteilung der Flüchtlinge abstimmen! Es ist wichtig, dass sich alle Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise beteiligen, denn Europa ist nur stark, wenn jeder Mitgliedstaat seinen Beitrag leistet. Als ein möglicher Schritt, den Zustrom an Flüchtlingen zu steuern und zu ordnen, wären „legale Kontingente“ denkbar. Wir müssen außerdem gemeinsam die Zahl der Flüchtlinge reduzieren.

Die Kanzlerin hat diese Woche deutlich gemacht, dass alle Mitgliedstaaten gefordert sind! Als unerlässlich bezeichnete Merkel auch die Zusammenarbeit mit der Türkei und die Bekämpfung der Fluchtursachen in Krisenregionen. Die Türkei, die selbst zwei Millionen syrische Flüchtlinge beherbergt, ist ein Schlüsselpartner für uns. Wir brauchen sie als Partner bei der Sicherung der EU-Außengrenzen. Es hat sich immerhin gezeigt, dass ein Land wie Griechenland alleine mit dieser Aufgabe überfordert ist.

Bei ihrer Rede im Plenum zeigt sich die Kanzlerin zuversichtlich, dass die Verhandlungen über das zweite Asylpaket in den nächsten Tagen abgeschlossen werden können. Eine der geplanten Maßnahmen ist die Einführung eines einheitlichen Flüchtlingsausweises, mit dem Doppelt- und Dreifachregistrierungen künftig verhindert werden sollen.

#### 4. Ausstellungseröffnung und Übergabe des Weihnachtsbaums

Am Mittwoch war ich bei der traditionellen Übergabe des Weihnachtsbaumes in der Landesvertretung von Baden-Württemberg. Nach der Übergabe und dem Entzünden des Weihnachtsbaums folgte die Eröffnung der Ausstellung „*Göttlich – eine Fotografische Gegenüberstellung*“ des Biberacher Fotografen Andreas Reiner, der die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal lachend porträtiert hat. Anschließend bot sich die Gelegenheit, zu einem persönlichen Gespräch mit den Schwestern.



#### 5. Zitat der Woche

**«Diese Aufgaben stehen vor uns, und wir haben jetzt keine Zeit mehr. Wir diskutieren in Europa oft sehr lange, aber die Ereignisse zeigen uns: Wir müssen handeln und aufhören zu reden.»**

(Bundeskanzlerin Angela Merkel an diesem Mittwoch in Paris zu den Anschlägen von Paris und der Bekämpfung des Terrorismus)